

**Gemeinde Ingersheim
- Kämmerei-**

**Jahresrechnung
mit
Rechenschaftsbericht
2015**

Inhaltsübersicht

	Seite
1 Vorbemerkungen	3
1.1 Rechtsgrundlagen, Inhalte und Aufgaben der Jahresrechnung	3
1.2 Haushaltssatzung 2015	4
 2 Rechenschaftsbericht	 7
2.1 Gesamtergebnis 2015	7
2.2 Verwaltungshaushalt 2015	7
2.3 Vermögenshaushalt 2015	20
2.4 Übertragung von Mitteln – Haushaltsreste	26
- Verwaltungshaushalt	
- Vermögenshaushalt	
2.5 Wesentliche Planabweichungen (+/- 2.500 €)	28
 3 Kassenmäßiger Abschluss	 36
 4 Haushaltsrechnung	 37
4.1 Ergebnis der Haushaltsrechnung	37
4.2 Gesamtrechnung	38
4.3 Rechnungsquerschnitt	43
4.4 Gruppierungsübersicht	47
 5 Vermögensrechnung	 51
5.1 Geldvermögensrechnung	52
5.2 Schuldenstand	54
5.3 Anlagenachweis	55
 6 Feststellung der Jahresrechnung	 56
Abschlussbeurkundungen	57

1. VORBEMERKUNGEN

1.1 Rechtsgrundlagen, Inhalte und Aufgaben der Jahresrechnung

1.1.1 Die Aufstellung der Jahresrechnung ist nach § 95 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO), der Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO), der Verordnung des Innenministeriums über die Kassenführung der Gemeinden (Gemeindekassenverordnung - GemKVO), der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die Gliederung und Gruppierung der kommunalen Haushalte und der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums zur Vermögensrechnung nach § 43 GemHVO (VwV-VmR) erfolgt.

1.1.2 In der Jahresrechnung wird das Ergebnis der Haushaltswirtschaft dargestellt. Ebenso wird der Stand des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachgewiesen (§ 95 Abs. 1 GemO).

Nach § 39 Abs. 1 GemHVO umfasst die Jahresrechnung

- a) den kassenmäßigen Abschluss,
- b) die Haushaltsrechnung und
- c) die Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind gemäß § 39 Abs. 2 GemHVO beizufügen

- a) eine Übersicht über das Anlagevermögen,
- b) ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht und
- c) ein Rechenschaftsbericht.

Nach § 44 Abs. 3 GemHVO sind im Rechenschaftsbericht insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

1.1.3 Nach § 95 Abs. 2 GemO ist die Jahresrechnung innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen. Die Jahresrechnung 2015 wurde am 07.10.2016 abgeschlossen.

- 1.1.4 Die Jahresrechnung ist als jährliche Rechnungslegung das Gegenstück zur Haushaltsplanung. Sie dient neben dem Nachweis über die Einnahmen und Ausgaben sowie der wertmäßigen Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten vor allem auch der Offenlegung und der Kontrolle des gemeindlichen Finanzgeschehens und hat darüber hinaus Bedeutung für das künftige haushaltspolitische Handeln. Sie ist Bindeglied zwischen der abgelaufenen und der folgenden Rechnungsperiode und soll durch ihre Gestaltung und ihren Inhalt ein Instrument der gemeindlichen Haushaltspolitik und Finanzkontrolle sein. Mit den nachstehenden Erläuterungen wird versucht, diesen Anforderungen Rechnung zu tragen.

Im Rahmen dieses Berichts ist es jedoch nicht möglich, sämtliche Rechnungsergebnisse, Übersichten und Querschnitte pro Haushaltsstelle bzw. Einnahme- oder Ausgabeart einzeln und detailliert darzustellen. Insoweit muss auf die dem Rechnungswerk zugrundeliegenden Bücher und EDV-Abschlüsse verwiesen werden.

1.2 Haushaltssatzung 2015

- 1.2.1 Der Entwurf des Haushaltsplans 2015 wurde am 03.02.2015 vorberaten.

Am 24. Februar 2015 hat der Gemeinderat folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

den Einnahmen und Ausgaben von je	18.403.183,00 €
davon	
im Verwaltungshaushalt	15.184.040,00 €
im Vermögenshaushalt	3.219.143,00 €

dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	554.055,00 €
--	--------------

dem Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen von	1.329.400,00 €
--	----------------

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	2.000.000,00 €
--	----------------

§ 3

Die Gemeinde Ingersheim erhebt die Grundsteuer und Gewerbesteuer.
 Die Hebesätze werden in der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer
 und Gewerbesteuer (Hebesatz-Satzung) vom 25.03.2014 festgesetzt.
 Diese betragen zum 01.01.2015:

1. für die Grundsteuer

- | | | |
|----|---|----------|
| a) | für die land- und forstwirtschaftlichen
Betriebe (Grundsteuer A) auf | 400 v.H. |
| b) | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf
der Steuermessbeträge; | 415 v.H. |

2.	für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge.	390 v.H.
----	---	----------

1.2.2 Das Landratsamt Ludwigsburg hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Erlass vom 26.03.2015 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt.

1.2.3 Die Haushaltssatzung und die Genehmigung des Landratsamtes wurden im Amtsblatt der Gemeinde Ingersheim vom 10 April 2015 öffentlich bekannt gemacht.

Das Haushaltsplanverfahren fand seinen Abschluss in der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplans vom 13.04.2015 bis 21.04.2015.

2. Rechenschaftsbericht

Haushaltswirtschaft 2015 mit Erläuterungen zu den wichtigsten Ergebnissen.

2.1 Gesamtergebnis 2015

Der Haushalt 2015 enthält nach Rechnungsabschluss Einnahmen und Ausgaben von insgesamt:

	Soll/€	HHPlan/€	Vergleich/€	Prozent
Verwaltungshaushalt	16.304.725,89	15.184.040,00	1.120.685,89	107,38
Vermögenshaushalt	2.822.413,29	3.219.143,00	-396.729,71	87,68
Gesamthaushalt	19.127.139,18	18.403.183,00	723.956,18	103,93

2.2 Verwaltungshaushalt 2015

Die Abrechnung des Verwaltungshaushalts stellt sich bei den Einnahmen und Ausgaben wie folgt dar:

Einnahmen VerwHH

<i>Steuern, allg. Zuweisungen</i>	Soll/€	HHPlan/€	Vergleich/€	Prozent
Grundsteuer A	38.233,53	40.000,00	-1.766,47	95,58
Grundsteuer B	815.512,29	775.000,00	40.512,29	105,23
Gewerbesteuer	2.574.112,24	1.800.000,00	774.112,24	143,01
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.732.901,35	3.690.500,00	42.401,35	101,15
Gemeindeant.a.d.Umsatzst.	133.160,07	119.074,00	14.086,07	111,83
Hundesteuer + Jagdpacht	25.884,00	23.400,00	2.484,00	110,62
Schlüsselzuweisungen	2.231.670,90	2.085.787,00	145.883,90	106,99
Ausgleichsleistungen nach d. Familienleistungsausgleich	297.136,00	297.253,00	-117,00	99,96
Summe Hauptgruppe 0	9.848.610,38	8.831.014,00	1.017.596,38	111,52

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

	Soll/€	HHPlan/€	Vergleich/€	Prozent
Gebühren und Abgaben	1.314.216,79	1.325.550,00	-11.333,21	99,15
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, Verwaltungseinnahmen	709.496,78	795.381,00	-85.884,22	89,20
Erstattungen	1.585.163,47	1.540.250,00	44.913,47	102,92
Zuweisungen und Zuschüsse	1.052.705,11	870.869,00	181.836,11	120,88
Summe Hauptgruppe 1	4.661.582,15	4.532.050,00	129.532,15	102,86

Sonstige Finanzeinnahmen	Soll/€	HHPlan/€	Vergleich/€	Prozent
Zinseinnahmen	6.133,26	6.220,00	-86,74	98,61
Gewinnanteile von wirtschaftl. Unternehmen	143.711,66	157.000,00	-13.288,34	91,54
Weitere Finanzeinnahmen	15.462,53	12.500,00	2.962,53	123,70
Kalkulatorische Einnahmen	1.629.225,91	1.645.256,00	-16.030,09	99,03
Summe Hauptgruppe 2	1.794.533,36	1.820.976,00	-26.442,64	98,55

Nachfolgend werden die wesentlichen Einnahmepositionen des Verwaltungshaushalts im Vergleich zu den Planansätzen erläutert:

Hauptgruppe 0:

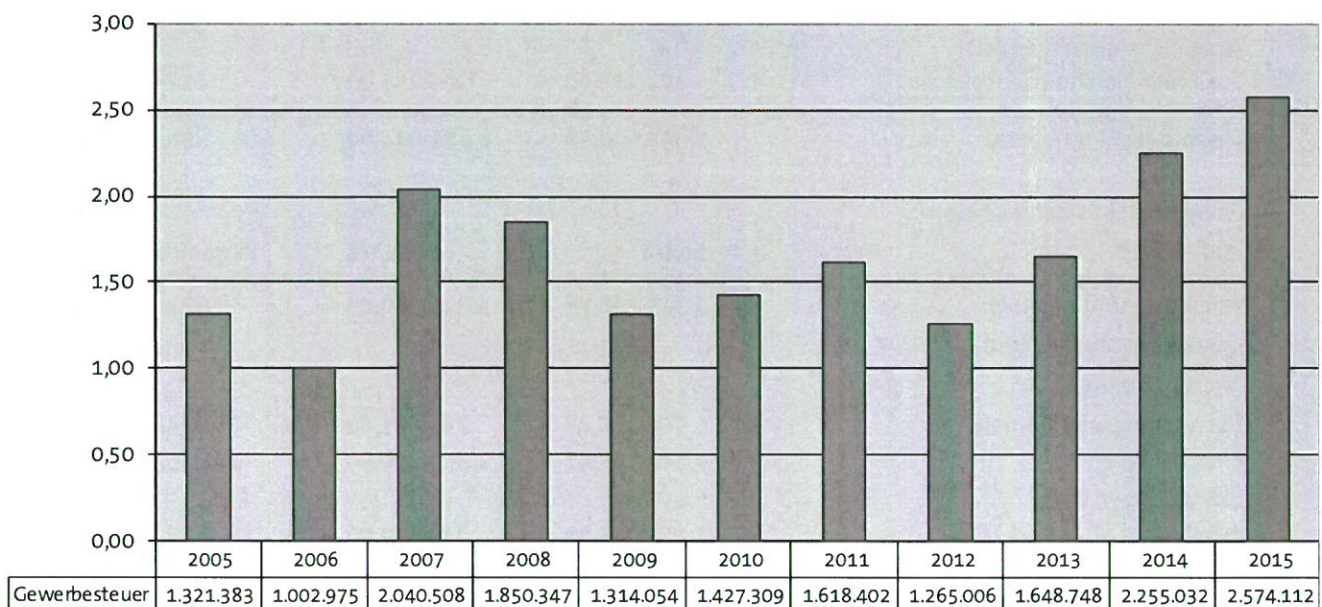
Das Rechnungsergebnis der **Grundsteuer A** beträgt im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 38.233,53 € und liegt geringfügig unter dem Planansatz i. H. v. 40.000,00 €.

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer B** betragen im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 815.512,29 €. Das Rechnungsergebnis liegt mit 40.512,29 € über dem Planansatz i. H. v. 775.000,00 €. Die Mehreinnahmen resultieren größtenteils aus nachträglichen Erhöhungen der Grundsteuer für neu bebaute Grundstücke.

Im Haushaltsplan 2015 wurden **Gewerbesteuereinnahmen** i. H. v. 1.800.000,00 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 2.574.112,24 € und liegt deutlich über dem Planansatz (Mehreinnahmen: 774.112,24 €).

Das nachfolgende Schaubild soll eine Einordnung des Gewerbesteueraufkommens 2015 im Rahmen eines mehrjährigen Vergleichs ermöglichen:

Millionen €



Nach dem Einbruch der Gewerbesteuer im Jahr 2009 stiegen die Gewerbesteuereinnahmen in den Jahren 2010 und 2011 kontinuierlich und stabil an. Der erneute Einnahmeeinbruch im Jahr 2012 ergab sich fast ausschließlich aufgrund einer sehr hohen Gewerbesteuerrückzahlung für Vorjahre. Ohne diese außerordentliche und nicht planbare Ausgabe wären das Rechnungsergebnis 2012 und 2011 nahezu gleich hoch ausgefallen. Erfreulicherweise verzeichnet die Gemeinde Ingersheim seit dem Jahr 2013 wiederum steigende Gewerbesteuereinnahmen. Das Rechnungsergebnis 2015 übertrifft sogar das bisherige Spitzenjahr 2014. Die Gewerbesteuereinnahmen 2015 tragen enorm zur Gesamtfinanzierung des Verwaltungshaushaltes bei. Gewerbesteuerfestsetzungen für Vorjahre, hieraus resultierende Nachzahlungen sowie die Anpassung von Gewerbesteuervorauszahlungen haben zu diesen Mehreinnahmen geführt.

Der Planansatz für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurde anhand der Prognosen des Haushaltserlasses 2015 sowie der November-Steuerschätzung 2014 berechnet. Gemäß diesen Prognosen sollte sich der Anteil an der Einkommensteuer aller Kommunen des Landes Baden-Württemberg auf 5,5 Milliarden € belaufen. Entsprechend der Schlüsselzahl für die Gemeinde Ingersheim (0,0006710) ergab sich hieraus der Planansatz i. H. v. 3.690.500,00 €. Erfreulicherweise fällt der Anteil an der Einkommensteuer aller Kommunen in Baden-Württemberg höher aus (rd. 5,563 Mrd. €), weshalb die Einnahmen hieraus um 42.401,35 € auf insgesamt 3.732.901,35 € angestiegen sind.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** übersteigt den Planansatz um 14.086,07 € und beträgt insgesamt 133.160,07 € (Planansatz: 119.074,00 €).

Die Haushaltsstelle **Schlüsselzuweisungen vom Land** umfasst die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, die Investitionspauschale nach der Einwohnergewichtung und die Investitionspauschale nach der Gemeindefläche.

Bei den Schlüsselzuweisungen vom Land haben sich gegenüber dem Planansatz (2.085.787,00 €) Mehreinnahmen i. H. v. 145.883,90 € ergeben (Rechnungsergebnis: 2.231.670,90 €).

Ursächlich hierfür sind insbesondere eine gegenüber der Haushaltsplanung höher ausgefallene Einwohnerzahl (Haushaltsplanung: 6.127 EW; Rechnungsergebnis: 6.197 EW) sowie:

- Die Erhöhung des Grundkopfbetrags zur Ermittlung der Bedarfsmesszahl.
Der auf die Einwohnerzahl der Gemeinde Ingersheim hochgerechnete Kopfbetrag steigt hiernach von 1.215,00 € (Haushaltsplanung) auf 1.223,50 € (Mehreinnahmen: 96.407,10 €).
- Die Erhöhung des Kopfbetrags zur Berechnung der kommunalen Investitionspauschale (Plan: 65,00 €; Rechnungsergebnis: 69,60 €; Mehreinnahmen: 38.046,00 €).

Der Zuweisungsbetrag des Landes für die **Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleiches** stimmt mit den Prognosen des Haushaltserlasses 2015 nahezu überein (Planansatz: 297.253,00 €; Rechnungsergebnis: 297.136,00 €; Wenigereinnahmen: 117,00 €).

Die **Gesamteinnahmen der Hauptgruppe 0** betragen 9.848.610,38 € und liegen mit 1.017.596,38 € über dem Planansatz (8.831.014,00 €).

Hauptgruppe 1:

Bei den **Gebühreneinnahmen** ergaben sich Wenigereinnahmen i. H. v. 11.333,21 €. Insgesamt betragen diese 1.314.216,79 € (Planansatz: 1.325.550,00 €).

Wenigereinnahmen fielen insbesondere bei den Abwassergebühren (-83.049,35 €; Ursache: Die Einnahmen aus der Schlussabrechnung der Abwassergebühren 2015 sind im Haushaltsjahr 2016 verbucht) und Bestattungsgebühren (-6.825,00 €) an. Mehreinnahmen ergaben sich insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung aufgrund der anhaltenden sehr guten Annahme/Auslastung der Einrichtungen (Kindergartengebühren: +32.101,55 €, Schulkindbetreuung: +23.164,10 €). Zudem ergaben sich höhere Einnahmen bei den Grabnutzungsgebühren (+10.600,22 €) sowie den Verwaltungsgebühren für Leistungen des Einwohnermeldeamts (Personalausweise, usw.: +6.557,22 €).

Die Einnahmen aus **Verkauf, Mieten, Pachten und Ersätzen** bleiben deutlich unter dem Planansatz i. H. v. 795.381,00 € (Wenigereinnahmen 85.884,22 €; Rechnungsergebnis: 709.496,78 €). Hauptursache hierfür sind die gegenüber den Annahmen der Haushaltsplanung niedriger ausgefallenen Ersätze der Sozialstation (-99.064,82 €).

Bei den **Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts** waren Einnahmen i. H. v. 1.540.250,00 € eingeplant, tatsächlich eingegangen sind 1.585.163,47 €. Die Mehreinnahmen von 44.913,47 € ergaben sich vor allem aufgrund höheren inneren Verrechnungen (+48.396,56 €). Eine Betrachtung der Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts ohne die inneren Verrechnungen zeigt (da diese Mehreinnahmen gleich hohe Mehrausgaben auf der Ausgabeseite zur Folge haben), dass hier eigentlich Wenigereinnahmen i. H. v. 3.483,09 € entstanden sind.

Die Einnahmen aus **Zuweisungen und Zuschüsse** betragen insgesamt 1.052.705,11 € und übertreffen den Planansatz i. H. v. 870.869,00 € mit 181.836,11 €.

Vorgenannte Mehreinnahmen resultieren hauptsächlich aus den Zuweisungen der Kindergarten- und Kleinkindförderung (+133.560,00 €), dem interkommunalen Kindergartenkostenausgleich (+13.221,15 €) und der Betriebskostenabrechnung des gemeinsamen Pumpwerks mit der Gemeinde Pleidelsheim (+24.346,12 €).

Die **Gesamteinnahmen der Hauptgruppe 1** betragen 4.661.582,15 € und liegen mit 129.532,15 € über dem Planansatz (4.532.050,00 €).

Hauptgruppe 2:

An **Zinseinnahmen** waren insgesamt 6.220,00 € vorgesehen. Der Planansatz wurde geringfügig um 86,74 € unterschritten und das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 6.133,26 €. Der Großteil der Zinseinnahmen besteht aus der Rückzahlung des Baukostenzuschusses für das Karl-Ehmer-Stift (6.120,00 €). Die verbleibenden 13,26 € ist die Dividendengutschrift für das Geschäftsguthaben der Gemeinde Ingersheim bei der Raiffeisenbank Ingersheim eG. Andere Zinseinnahmen konnten im Haushaltsjahr 2015 nicht erzielt werden, da die Gemeinde Ingersheim keine liquiden Mittel für Geldanlagen zur Verfügung hatte.

Die **Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen** unterschreiten den Planansatz um 13.288,34 €. Diese enthalten den Anteil der Gemeinde Ingersheim am Jahresüberschuss des Neckar-Elektrizitätsverbandes (Planansatz: 2.000,00 €; Rechnungsergebnis: 1.717,94 €) sowie die Einnahmen aus den Konzessionsabgaben (Planansatz: 155.000,00 €; Rechnungsergebnis: 141.993,72 €).

Bei den **weiteren Finanzeinnahmen** (Bußgelder und ähnl. Entgelte; Säumniszuschläge, Mahngebühren, usw.) wurde der Planansatz i. H. v. 12.500,00 € um 2.962,53 € überschritten (Rechnungsergebnis: 15.462,53 €).

Die **kalkulatorischen Einnahmen** betragen 1.629.225,91 € und sind um 16.030,09 € niedriger als ursprünglich veranschlagt. Diese Wenigereinnahmen bedeuten jedoch gleich hohe Wenigerausgaben auf der Ausgabeseite.

Die **Gesamteinnahmen der Hauptgruppe 2** betragen 1.794.533,36 € und liegen mit 26.442,64 € unter dem Planansatz (1.820.976,00 €).

Ausgaben VerwHH

<i>Personalausgaben</i>	Soll/€	HHPlan/€	Vergleich/€	Prozent
Summe Hauptgruppe 4	4.914.593,47	4.791.052,00	123.541,47	102,58

***Sächlicher Verwaltungs-
und Betriebsaufwand***

	Soll/€	HHPlan/€		Prozent
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	556.871,59	632.470,00	-75.598,41	88,05
Geräte und Ausstattung	96.692,48	96.350,00	342,48	100,36
Bewirtschaftung der Grund- stücke und baul. Anlagen	442.773,64	460.500,00	-17.726,36	96,15
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit Mieten und Pachten	950.064,65	1.085.935,00	-135.870,35	87,49
Erstattungen von Verwal- tungs- u. Betriebsaufwand	1.987.724,53	1.757.320,00	230.404,53	113,11
Kalkulatorische Kosten	1.629.225,91	1.645.256,00	-16.030,09	99,03
Summe Hauptgruppe 5/6	5.663.352,80	5.677.831,00	-14.478,20	99,75

Zuweisungen und Zuschüsse

	Soll/€	HHPlan/€	Vergleich/€	Prozent
Summe Hauptgruppe 7	168.849,86	165.985,00	2.864,86	101,73

Sonstige Finanzausgaben

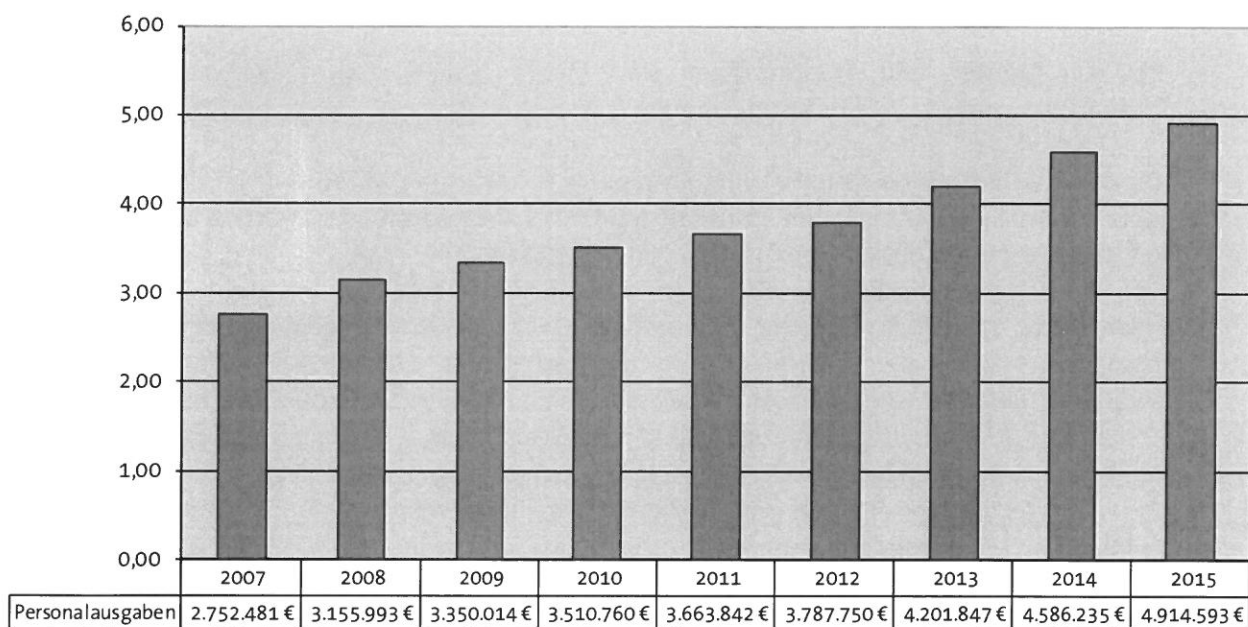
	Soll/€	HH-Plan/€	Vergleich/€	Prozent
Zinsausgaben	52.525,98	54.200,00	-1.674,02	96,91
Gewerbesteuerumlage	457.587,68	318.462,00	139.125,68	143,69
Anteil frw. Gerichtsbarkeit an Land	2.822,48	2.000,00	822,48	141,12
Finanzausgleichsumlage	1.452.852,30	1.456.555,00	-3.702,70	99,75
Kreisumlage	2.032.187,00	2.031.953,00	234,00	100,01
Umlage Verband Region Stuttgart	0,00	26.800,00	-26.800,00	0,00
Umlage Zweckverbände & dgl.	114.688,26	87.924,00	26.764,26	130,44
Weitere Finanzausgaben	3.110,00	5.000,00	-1.890,00	62,20
Zuführung zum VermHH	1.442.156,06	566.278,00	875.878,06	254,67
Summe Hauptgruppe 8	5.557.929,76	4.549.172,00	1.008.757,76	122,17

Hauptgruppe 4:

An **Personalkosten** waren im Haushaltsplan 2015 insgesamt 4.791.052,00 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis 2015 beläuft sich auf 4.914.593,47 € und übersteigt den Planansatz um 123.541,47 €. Die Mehrausgaben ergaben sich größtenteils im Bereich der Kinderbetreuung (+120.646,95 €). Gründe hierfür sind neben den Tarifsteigerungen der vergangenen Jahre die sofortige Wiederbesetzung offener Stellen aufgrund von Beschäftigungsverboten sowie der notwendige Einsatz von Vertretungskräften für kurzfristig erkrankte Mitarbeiter/innen. Die in den Kindergärten im Jahr 2015 angefallenen Krankheitstage ergeben zusammengerechnet rd. 4,3 Vollzeitstellen. Unabhängig hiervon konnte die Betriebssicherheit der Einrichtungen dank des hohen Einsatzes des Bestandspersonals sowie der Inanspruchnahme von Vertretungskräften gewährleistet werden. Dies hatte jedoch zusätzliche Personalausgaben zur Folge.

Ein Rückblick auf die letzten Jahre verdeutlicht die Tendenz der fortlaufend ansteigenden Personalkosten:

Millionen €



Der Trend der steigenden Personalkosten setzt sich analog der Vorjahre auch im Haushaltsjahr 2015 fort. Es gilt weiterhin, dass die Personalkostenentwicklung der letzten Jahre (Steigerung seit 2007: 2.162.112,07 €) insbesondere auf die konsequente Erweiterung und den Ausbau des Kinderbetreuungsangebots sowie auf die Tarif- bzw. Besoldungsanpassungen zurückzuführen ist. Ein Vergleich der Personalkosten im Bereich Kinderbetreuung (Kindergärten und Schulkinderbetreuung) zwischen den Jahren 2007 und 2015 zeigt dies deutlich. Der Anteil der Personalausgaben in den Kinderbetreuungseinrichtungen an den gesamten Personalausgaben beträgt im Jahr 2015 rd. 49,70 % bzw. 2.442.691,88 €. Im Jahr 2007 entfielen hierauf rd. 39 % bzw. 1.082.889,00 €.

Für die Kinderbetreuungseinrichtungen fallen zwar nach wie vor sehr hohe Ausgaben (insbesondere Personalausgaben) an, jedoch darf nicht vergessen werden, dass die Gemeinde Ingersheim u. a. dank dem flexiblen und qualitativ sehr guten Kinderbetreuungsangebot ein

attraktiver Wohnort für junge Familien darstellt. Die Kinderbetreuung ist zwischenzeitlich für Kommunen einer der wichtigsten Standortfaktoren.

Die **Gesamtausgaben der Hauptgruppe 4** betragen 4.914.593,47 € und liegen mit 123.541,47 € über dem Planansatz (4.791.052,00 €).

Hauptgruppe 5/6:

Die Ausgaben bei **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen** fallen mit Wenigerausgaben i. H. v. 75.598,41 € im Vergleich zur Haushaltsplanung deutlich besser aus (Planansatz: 632.470,00 €; Rechnungsergebnis: 556.871,59 €).

Neben Mehrausgaben für die Unterhaltung der Außenanlagen der Kinderspielplätze (+4.896,06 €), die Feldwegunterhaltung (+5.193,20 €) und die Unterhaltung der Abwasseranlagen (+12.207,61 €) waren vor allem Wenigerausgaben beim Sammelnachweis **Gebäudeunterhaltung** (-13.888,20 €), bei Straßen- und Wegeunterhaltung (-51.472,53 €), der Unterhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen (-12.409,90 €), der Unterhaltung von Außenanlagen der Kindergärten (-9.473,91 €), der Park- und Gartenanlagen (-5.177,53 €) und der Friedhöfe (-5.214,75 €) für das bessere Rechnungsergebnis verantwortlich.

Bei den **Geräten und Ausstattungen** sind Mehrausgaben i. H. v. 342,48 € angefallen (Planansatz: 96.350,00 €; Rechnungsergebnis: 96.692,48 €).

Die **Bewirtschaftungskosten** (Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Abwasser, Wartungen, Abfall, sonstiges) betragen im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 442.773,64 € und liegen mit 17.726,36 € unterhalb des Planansatzes von 460.500,00 €.

Die Bewirtschaftungskosten enthalten vier Ausgabenbereiche: Heizung / Brennstoffe (Planansatz: 132.600,00 €; Rechnungsergebnis: 104.310,97 €; Wenigerausgaben: 28.289,03 €), Reinigung (Planansatz: 168.600,00 €; Rechnungsergebnis: 168.319,50 €; Wenigerausgaben: 280,50 €), Beleuchtung / Wasser / Abwasser (Planansatz: 111.850,00 €; Rechnungsergebnis: 114.076,40 €; Mehrausgaben: 2.226,40 €) und Wartungen / Abfall / sonstiges (Planansatz: 47.450,00 €; Rechnungsergebnis: 55.979,32 €; Mehrausgaben: 8.529,32 €).

Bei den Heizkosten ergaben sich insbesondere Planabweichungen bei der Schillerschule (-9.788,80 €), den Kindergärten (-5.916,75 €), der Sporthalle Fischerwörth (-4.388,32 €), der SKV-Halle (+3.197,66 €), den Wohngebäuden (-3.504,04 €) und dem Vereinsheim Schönblick (-2.820,23 €). Das vorgenannte positive Ergebnis der Heizkosten ist teilweise ein Resultat der in den vergangenen Jahren umgesetzten energetischen Gebäudesanierungsmaßnahmen (trotz flexibleren bzw. längeren Öffnungszeiten der kommunalen Gebäude).

Die Mehrausgaben bei Wartung / Abfall / sonstiges fielen insbesondere bei der Schillerschule an (+5.526,62 €). Ursächlich hierfür sind die nach der Sanierung der Schillerschule abgeschlossenen Wartungsverträge der technischen Anlagen.

Die Schillerschule, das Rathaus, die Kindergärten sowie die Sporthalle Fischerwörth haben mit 295.112,69 € einen Anteil von rd. 67,65 % an den gesamten Bewirtschaftungskosten der Gemeinde.

Zusammen mit der Unterhaltung v. Grundstücken und baulichen Anlagen wurden im Verwaltungshaushalt 2015 insgesamt 999.645,23 € für die öffentlichen Einrichtungen / Gebäude verwendet.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die Bewirtschaftungskosten 2015 der vier kostenintensivsten Objekte der Gemeinde:

	<i>Heizung</i>	<i>Reinigung</i>	<i>Beleuchtung, Wasser, Abwasser</i>	<i>Wartungen, Abfall, sonstiges</i>	<i>Summe</i>
Rathaus					
	8.516	20.908	10.246	6.374	46.043
Schule					
	10.211	6.599	15.224	13.527	45.561
Kindergärten:					
	16.083	76.840	20.724	5.378	119.025
Sporthalle Fischerwörth:					
	25.612	28.988	25.180	4.704	84.484

Zu den Kosten der Reinigung in der Schillerschule und im Rathaus sind noch anteilige Kosten des Hausmeisters und des eigenen Reinigungspersonals hinzu zu rechnen.

Der **sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwand** setzt sich aus einer Vielzahl an Haushaltsstellen unterschiedlichster Bereiche zusammen (Mieten und Pachten, Unterhaltung der Fahrzeuge, Aufwendungen für Beschäftigte (z. B. Fortbildungen), Verbrauchsmittel, Steuern, Versicherungen, Sammelnachweis Geschäftsausgaben, usw.).

Verglichen mit der Haushaltsplanung sind hier erfreulicherweise Wenigerausgaben i. H. v. 135.870,35 € angefallen. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 950.064,65 € (Planansatz: 1.085.935,00 €).

Nachfolgend werden einige der höchsten Planabweichungen des sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwands aufgeführt:

Wenigerausgaben

- Feuerwehr – Dienstkleidung (-7.027,57 €)
- Feuerwehr – Aus- und Fortbildung (-5.882,78 €)
- Straßenbeleuchtung – Betriebsstrom (-39.263,76 €)
- Straßenbeleuchtung – Betriebsführung (-16.049,91 €)
- Abwasserbeseitigung – Betriebsstrom (-6.605,99 €)
- Abwasserbeseitigung – Leistungsvergütung an Unternehmen (-7.407,97 €)
- Straßenreinigung – Leistungsvergütung an Unternehmen (-5.127,85 €)
- Sammelnachweis Geschäftsausgaben (-53.383,42 €; die Einsparungen ergaben sich insbesondere aufgrund nicht benötigter Ausgaben für Sachverständige)

Mehrausgaben:

- Musikpflege – Sachausgaben eigener Veranstaltungen (+6.129,48 €)
- Verwaltung – Öffentlichkeitsarbeit (+5.980,81 €)
- Schulkindbetreuung / Mensa – Ausgaben für Essen (+15.304,42 €)
- Kindergärten – Ausgaben für Essen (+5.734,17 €)

Diese sowie vergleichsweise deutlich geringere Planabweichungen auf einer Vielzahl an verschiedenen Haushaltsstellen ergeben die oben genannten Wenigerausgaben.

Die Haushaltsansätze für **Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand** inklusive der **inneren Verrechnungen** (Planansatz: 1.757.320,00 €, davon 1.500.020,00 € für innere Verrechnungen) wurden in Summe um insgesamt 230.404,43 € überschritten; das Rechnungsergebnis beträgt 1.987.724,53 € (inkl. 1.548.416,56 € für innere Verrechnungen). Im Haushaltsjahr 2015 ergaben sich Mehrausgaben beim Betriebskostenanteil an der Kläranlage Nesselwörth (+21.931,05 €), der Steuerabführung an den Zweckverband Gewerbepark Bietigheimer Weg (+213.714,50 €), den Erstattungen für Hausmeistertätigkeiten in den Kinderbetreuungseinrichtungen (+8.490,81 €) und den inneren Verrechnungen (+48.396,56 €). Wenigerausgaben fielen bei der öffentlichen Ordnung (-8.563,80 €; Kostenerstattung niedriger, da Gemeindevollzugsdienst erst Ende 2015 verfügbar war), den Erstattungen für Haupt- / Förderschulen anderer Kommunen, der Musikschule für Rhythmikunterricht / Bläserklasse (-15.658,22 €), den Erstattungen für Kinderbetreuungseinrichtungen anderer Kommunen (-14.341,37 €; interkommunaler Kostenausgleich), der Abwasserabgabe (-18.500,00 €) und den Erstattungen für die Grüne Nachbarschaft / ILEK (-6.419,34 €) an.

Die **kalkulatorischen Kosten** betragen 1.629.225,91 € und sind um 16.030,09 € niedriger als ursprünglich eingeplant. Den Wenigerausgaben stehen jedoch gleich hohe Wenigereinnahmen bei den kalkulatorischen Einnahmen gegenüber.

Die **Gesamtausgaben der Hauptgruppen 5/6** betragen 5.663.352,80 € und liegen mit 14.478,20 € unter dem Planansatz (5.677.831,00 €).

Hauptgruppe 7:

Das Rechnungsergebnis für zu leistende **Zuweisungen und Zuschüsse** liegt 2.864,86 € über dem Planansatz von 165.985,00 €. Neben einigen geringeren Planabweichungen führten insbesondere Mehrausgaben beim Zuschuss an die Musikschule Bietigheim-Bissingen (+4.160,00 €) sowie Wenigerausgaben bei den Zuweisungen an das KDRS Stuttgart (-3.278,04 €) zu diesem Ergebnis.

Die **Gesamtausgaben der Hauptgruppe 7** betragen 168.849,86 € und liegen mit 2.864,86 € über dem Planansatz (165.985,00 €).

Hauptgruppe 8:

Die **Zinsausgaben** betragen im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 52.525,98 € und somit 1.674,02 € weniger als veranschlagt (Planansatz: 54.200,00 €).

Ursächlich für die Wenigerausgaben sind hauptsächlich die gegenüber der Planung niedriger ausgefallenen Zinsen für unterjährig in Anspruch genommene Kassenkredite (Planansatz: 5.000,00 €; Rechnungsergebnis: 3.321,43 €; Wenigerausgaben: 1.678,57 €).

Die Gemeinde Ingersheim konnte über einen mehrjährigen Zeitraum kontinuierlich Schulden abbauen und somit die Belastung der Verwaltungshaushalte mit Zinsausgaben reduzieren. Im Haushaltsjahr 2013 musste dieser Trend leider aussetzen, da insbesondere die Sanierung der Schillerschule und des Uhlandkindergartens die Rücklagen größtenteils aufbrauchten und zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes zwei neue Darlehen i. H. v. insgesamt 1,175 Mio. €